

WILFRIED SCHNETZ

EMIL-NOLDE-WEG 12/1
D - 71065 SINDELFINGEN

W.S. EMIL-NOLDE-WEG 12/1 . 71065 SINDELFINGEN

Herrn Ministerpräsident
Günther H. Oettinger
Richard-Wagner-Str. 15

70184 Stuttgart

PRIVAT  +49-(0)-7031 / 87 55 60
 +49-(0)-7031 / 41 58 67

FIRMA  +49-(0)-711 / 23 57 58
 +49-(0)-711 / 23 57 47

E-MAIL: info@SCHNETZ-net.de
www.SCHNETZ-net.de

12.04.07

Ausbau der A 81 nur mit Überdeckelung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Oettinger,

was sind die Aussagen bzw. Zusagen von Politikern wert, wenn es darum geht, dass die ursprünglich in den 80er Jahren geplante Quertrasse Leonberg – Gärtringen von cleveren Leonberger Bürgervertretern und Politikern verhindert und auf gegebenenfalls einen weiteren Ausbau der A 81 mit Überdeckelung verwiesen wurde. Über diese Zusagen gibt es heute sonderbarerweise in den Akten angeblich keine Protokolle oder Aktennotizen. Für die wenigen Zeitzeugen, die diese Aussagen bzw. Zusagen bestätigen können, interessiert sich unser Ministerpräsident Oettinger nur bedingt.

Es ist eine Schande, wie hier der in den 80er Jahren gemachte gravierende Verkehrsplanungsfehler heute den Bürgern verkauft werden soll. Ökonomisch wie ökologisch ist der geplante Ausbau der A81 mit 3 Fahrspuren (in Wirklichkeit wird sie 4-spurig) nur ein Tropfen – von der Verkehrsverbesserung her – auf den heißen Stein.

Die Verkehrsdichte nimmt in den nächsten Jahren erheblich zu (siehe beigefügter Artikel aus der STZ vom 24.03.07 „Das vereinte Europa findet auf den Straßen statt“) und die Staus werden sich nur mäßig reduzieren lassen. Warum?

Das Drehkreuz der A81 bleibt Stuttgart-Vaihingen, wo 70 % der Autos von der Strecke Singen und dann Richtung Leonberger Dreieck abbiegen und 30 % nach München. Genauso verhält es sich umgekehrt. Eine **echte Entlastung** - in allen Belangen – wäre wie ursprünglich vorgesehen, die Quertrasse Gärtringen Leonberg gewesen und sonst gar nichts. Hierzu braucht man keine X Sachverständigen für Lärmschutz, Verkehrsplaner und sonstige Fachleute. Dies sieht man jeden Tag, wenn man die Strecke – wie ich seit nahezu 35 Jahren fast täglich - nach Stuttgart und zurück fährt.

Verbesserte Lärmschutzmaßnahmen durch höhere vertikale Wände (an der BAB Mannheim stehen diese aus Reflektionsgründen in einem schrägen Winkel zur Straße) lösen das Problem nicht wirklich bzw. nur bei den Häusern, die unmittelbar hinter der Wand stehen. Ansonsten wird der Lärm je nach entsprechender Windrichtung bei aufsteigender Topographie zur Straße – wie in der Viehweide gegeben – transportiert.

Von der Feinstaubbelastung und dem Emissionsschutz für die rund 10.000 Bürger spricht man erst gar nicht bzw. nur am Rande.

Ein Bauobjekt von diesem Ausmaß in die Zukunft und für die nächsten Generationen mit den heute gerade mal notwendigsten Maßnahmen zu verwirklichen, ist genauso eine Fehlentscheidung wie die Quertrasse Gärtringen – Leonberg seinerzeit nicht zu bauen.

Der Ausbau kann und darf nicht **ohne Überdeckung** und zwar über die **gesamte Strecke** ab Sindelfingen Ost bis Böblingen Hulb verwirklicht werden. Dies sind die Städte Sindelfingen und Böblingen sowie das Land Baden Württemberg ihren Bürgern schuldig. Am Geld darf dies nicht scheitern, da es keine Momentaufnahme ist sondern auf Generationen Stand halten sollte. Durch die Überdeckung entfallen die laufenden Kosten für Flüsterasphalt sowie die Kosten von Landschaftsrestrukturierungen in Millionenhöhe, da diese durch genügend Grünfläche bei einer Überdeckung gegeben wären und bis heute bei dem geplanten Ausbau **nicht gegengerechnet** wurden.

Für ein Land wie Baden-Württemberg mit diesem Wirtschaftsraum und den Städten Böblingen und Sindelfingen, wo der OB Schuster und MP Oettinger für eine Untertunnelung der Kulturmeile in Stuttgart sind (was meine Zustimmung fände), müsste sich der MP Oettinger erst Recht für eine Überdeckung der A 81 beim Bund einsetzen, da ich dieses Versprechen der seinerzeitigen Entscheidungsträger als eine Bringschuld für ihn ansehe.

Was auf der österreichischen Tauernautobahn in Gmünd (Porschemuseum kurz vor Spittal) möglich ist – hier ist eine über 1 km lange Überdeckung bei 2 x 3 Fahrspuren im Bau, ohne dass eine Bebauung durch Häuser in unmittelbarer Nähe vorliegt - müsste bei uns auch möglich sein. Echte Kostenermittlungen für diverse Überdeckungen für die A81 wurden jedenfalls bis heute weder vorgelegt noch wurden Angebote eingeholt.

Daß unsere, von der Aktionsgemeinschaft Leise A81 geforderte und gegebenenfalls akzeptierte Überdeckung von politischen Vertretern ein Einzelfall *wäre* und von anderen Bundesländern auch gefordert werden könnte, widerspricht der beigefügte Artikel aus Auto Bild Nr. 8 vom 23.02.07 „*Glasdeckel für die A1*“ und dass es meines Wissens noch nie eine Städteplanung in Deutschland gab, wo 2 bestehende Städte mit ihrer vorhandenen Bebauung nachträglich mit einer 3 bzw. 4-spurige BAB konfrontiert wurden.

Ich fordere deshalb alle Politiker und deren verantwortliche Nachfolger – insbesondere diejenigen, die damals in dieser nachgewiesenen, falschen Verkehrsplanungsentscheidung involviert waren, zu ihrem Wort zu stehen und den Ausbau der A81 nur mit **einer kompletten Überdeckung** stattzugeben.

Die teilweise befürwortende und angedachte Teilüberdeckung im Bereich Goldberg ist keine Gesamtlösung, zumal die jetzt schon aus topographischer Hinsicht bessere Situation gegenüber dem Straßenniveau im Bereich der Viehweide überhaupt keine Berücksichtigung finden würde und dieser Oststadtteil durch Rodung des Sindelfinger Waldes für die Verlegung der BAB-Raststätte zusätzlich bei Ostwind lärmgeschädigt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Verteiler:

Herr Dr. Bernd Vöhringer
Herr Paul Nemeth, MdL
Frau Sabine Kurtz
Herr Stephan Braun
Frau Heiderose Berroth, MdL
Herr Dr. Bernd Murschel, MdL
Frau Birgit Kipfer, MdL
Breitfeld@LeiseA81.de

Anlagen: wie erwähnt